

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1914/15.

In Nachstehendem beeilen wir uns, über den Verlauf des zweiten Kriegsgeschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Jahresrechnung vorzulegen.

Der in unserm vorjährigen Bericht erwähnte befriedigende Eingang neuer Aufträge in der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres setzte sich in dessen Verlauf fort. Wie im Vorjahr waren wir wiederum mit der vom Staate begünstigten Errichtung einer großen Anzahl von Kartoffeltrocknungsanlagen, sowie ferner mit dem Bau von Spiritusbrennereien beschäftigt, auch im Kessel- und Maschinenbau sowie in der Gießerei lagen gute Aufträge vor. Die verschiedenen Aufträge für Kriegsmaterial wurden neben dem allgemeinen Betrieb erledigt, ebenso brachte uns der bereits begonnene Wiederaufbau Ostpreußens Aufträge, namentlich aus den Kreisen unserer alten treuen Kundschaft, die auch weiter fortfährt bei uns Bestellungen zu machen.

Ganz außerordentliche Schwierigkeiten bereitete andauernd die Arbeiterfrage; infolge der ständig erweiterten Einberufungen der alten, bewährten Beamten, Monteure und Arbeiter konnten wir nur unter äußerster Anspannung aller Kräfte, bei teilweiser Tag- und Nacharbeit, Beschäftigung von Frauen und, soweit angängig, von Kriegsgefangenen den Anforderungen gerecht werden, wobei wir einer dankenswerten Rücksicht der Besteller auf die Schwierigkeiten in der gegenwärtigen Zeit begegneten.

Die vorliegende Bilanz zeigt ein erfreuliches Fortschreiten der Gesundung der inneren Verhältnisse des Unternehmens. Der erzielte Überschuß, der nach ordnungsmäßiger Bewertung der Materialien und Halbfabrikate sich ergibt, ermöglichte es, den vorjährigen, bilanzmäßigen Verlust von Mk. 178 966,12 auszugleichen und die üblichen Ausschreibungen für das Berichtsjahr vorzunehmen.

Die aus den laufenden Eingängen bestrittenen Ausgaben für Neuanschaffungen an Maschinen und Werkzeugen etc., die zum weitaus größten Teil der Fabrikation des neuen Geschäftsjahres zugute kommen und für diese speziell bestimmt sind, betragen rund Mk 120 000,—.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Verluste auf Debitoren außerordentlich geringe, die Generalunkosten sind im Verhältnis zum Umsatz herabgemindert und werden auch in der Folge weiter verringert werden, während demgegenüber der Umsatz bei den sich uns bietenden guten Absatzmöglichkeiten eine weitere Steigerung erfahren soll, wobei wir natürlich sachgemäß Rücksicht auf die Schwierigkeit der Arbeiterfrage nehmen müssen.

Der Auftragsbestand beträgt heute Mk. 2021 270,—
gegenüber Mk. 1820 025,—
zur gleichen Zeit des Vorjahrs, und wir können eine fortschreitende Entwicklung erwarten.